

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 2: **Herausforderndes Verhalten**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



intercura

Nr. 2 2013

Herausforderndes Verhalten

- | | |
|--|--|
| 2 Ursachen verstehen | 9 Wohin mit Menschen, deren Verhalten stört? |
| 3 Behavioural and Psychological Symptoms of Dementia (BPSD) | 10 Wartezimmer-Darwinismus in Crossline und Lifeline |
| 5 Herausfordernd weil unverstanden | 11 Hilft ein Assessment bei der Einschätzung des herausfordernden Verhaltens von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen? |
| 6 «Wenn ich keine günstigere Wohnung bekomme, trete ich in den Hungerstreik bis zum Tod» | 12 Kurznachrichten, Impressum |
| 8 Wie hilft das Bedrohungsmanagement der Stadtpolizei Zürich im Umgang mit herausforderndem Verhalten? | |

10475

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Herausforderndes Verhalten umschreibt all jene Handlungen, die uns stören. Nehmen wir zum Beispiel Geräusche: Was wir am Tag als normales Geräusch wahrnehmen, kann nachts, als Lärm empfunden, extrem stören.

Soziale und kulturelle Hintergründe oder Lebensbezüge haben einen Einfluss darauf, wie wir Verhaltensweisen empfinden. Denken wir an das Kirchengeläut, an Kuhglocken oder spielende Kinder: Die einen stört es, während andere sich eher über einen laufenden Motor ärgern. Stört Sie etwa der Rasenmäher des Nachbarns?

In den Pflegezentren beispielsweise können schreiende oder ständig um Hilfe rufende Bewohnerinnen und Bewohner stören und Mitbewohnende aggressiv machen. Ebenso kann es dem Tischnachbarn den Appetit verderben, wenn sein Visavis ständig mit dem Besteck klappert oder minutenlang in der Tasse rührt. Wie gehen Pflegendе, Betreuungspersonen und Angehörige damit um?

Die Autorinnen und Autoren dieser intercura berichten von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen im Umgang mit Patientinnen und Patienten und deren herausforderndem Verhalten. Schon das Wissen um Symptome und Begleitumstände eines Krankheitsbilds und die professionelle Begleitung können erheblich Entlastung bieten und Verständnis wecken.

Kurt Meier, Direktor
Pflegezentren der Stadt Zürich

